



VolkswagenStiftung

Qd

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

CRETA 
CENTER FOR REFLECTED TEXT ANALYTICS

Passive Präsenz tragischer Hauptfiguren im Drama

Marcus Willand (1); Benjamin Krautter (1,2);
Janis Pagel (2); Nils Reiter (2,3)

(1) Universität
Heidelberg

(2) Universität Stuttgart

(3) Universität zu Köln

Motivation und Leitfragen

- Wir interessieren uns für Hauptfiguren
- Hauptfiguren lassen sich (unter anderem) über ihre (Bühnen-)Präsenz ermitteln (Moretti 2011; Trilcke, Fischer und Kampkaspar 2015; Krautter et. al. 2018)

- Lässt sich Präsenz operationalisieren und quantifizieren?
- Gibt es Unterschiede zwischen Epochen/Gattungen?
- Gibt es interessante Beobachtungen in einzelnen Stücken?

Grundlegende Arbeiten

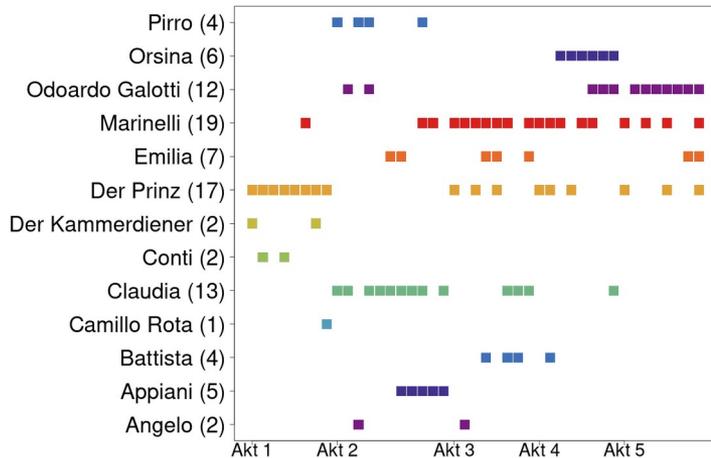
- Marcus, Solomon (1973 [1970]): **Mathematische Poetik**. Frankfurt a.M.: Athenäum.
- Pfister, Manfred (2001): **Das Drama. Theorie und Analyse**. München: W. Fink.
- Moretti, Franco (2011): "**Network Theory, Plot Analysis**", in: Pamphlets of the Stanford Literary Lab 2: 2–11 <https://litlab.stanford.edu/LiteraryLabPamphlet2.pdf> [letzter Zugriff 10. Februar 2020]
- Trilcke, Peer / Fischer, Frank / Kampkaspar, Dario (2015): "**Digital Network Analysis of Dramatic Texts**", in: DH 2015 Conference Abstracts, Sydney.
- Krautter, Benjamin / Pagel, Janis / Reiter, Nils / Willand, Marcus (2018): **Titelhelden und Protagonisten - Interpretierbare Figurenklassifikation in deutschsprachigen Dramen**, in: LitLab Pamphlets 7.

Figurenpräsenz

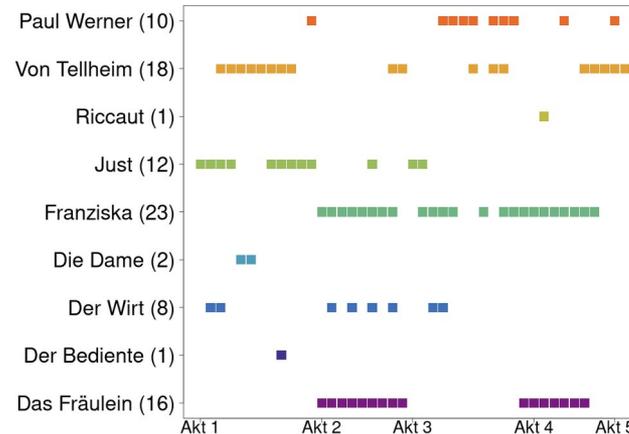
- aktive Präsenz: Präsenz auf der Bühne
- verschiedene Möglichkeiten, aktive Präsenz zu messen
 - Redeanteil an Szene oder Akt
 - in Tokens, in Repliken, etc.
 - Auftritte in Akten
 - Auftritte in Szenen
 - ...
- **Wir wählen die Anzahl an Szenen, in denen eine Figur spricht**
 - Vorteil: Ergebnis leichter zu interpretieren als Token-Frequenzen (Normalisierung)
 - Nachteile: Mögliches Ungleichgewicht durch Szenenlängen und poetologische Setzungen; es gibt Figuren, die nicht sprechen

Nachteile von aktiver Präsenz

- Manchmal (wenn auch selten) sind wichtige Figuren in nur wenigen Szenen präsent
 - Emilia aus Lessings *Emilia Galotti*
- Oft sind Nebenfiguren in vielen Szenen präsent
 - Chor, Dienerfiguren, etc. (z.B. Franziska in Lessings *Minna von Barnhelm*)

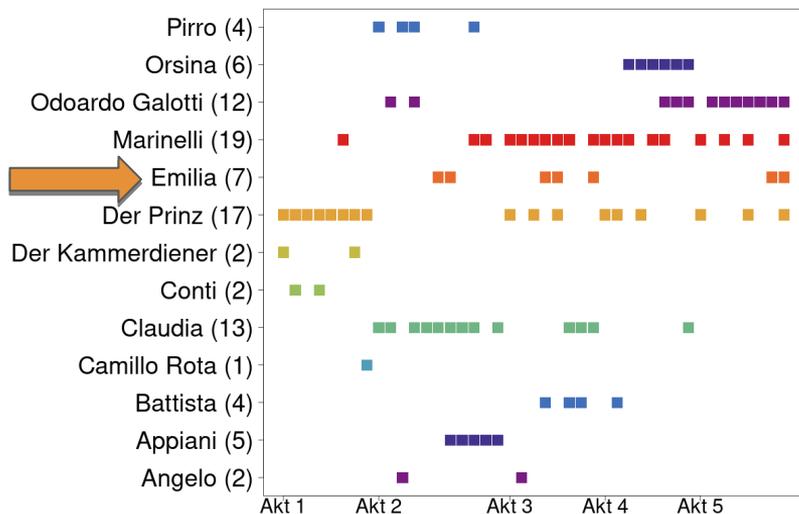


siehe nächste Folie

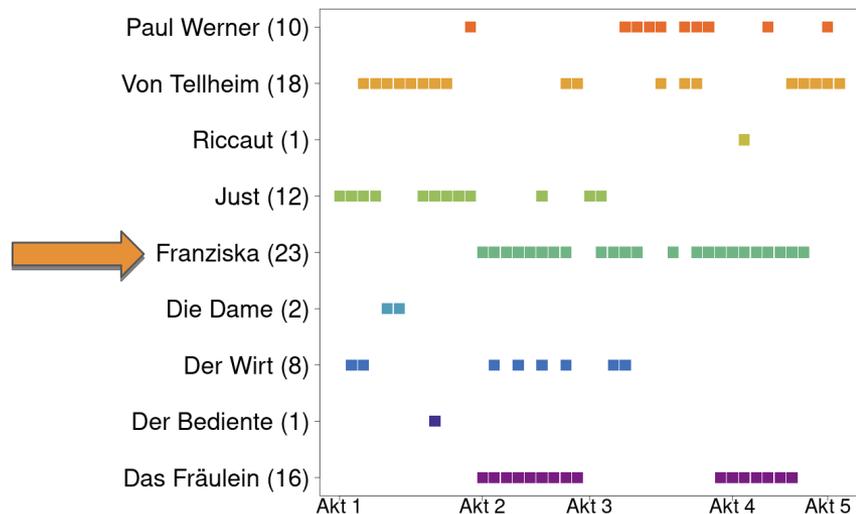


siehe nächste Folie

Anzahl an Szenen, in denen eine Figur spricht



Lessing, Gotthold Ephraim: *Emilia Galotti*



Lessing, Gotthold Ephraim: *Minna von Barnhelm*

Figurenpräsenz

- passive Präsenz: Indirekte Präsenz auf der Bühne
- ähnlich zur aktiven Präsenz verschiedene Möglichkeiten zur Messung
- **Wir wählen die Anzahl an Szenen, in denen eine Figur namentlich erwähnt wird**
 - Vorteil: vergleichbar mit aktiver Präsenz
 - Nachteil: Pronomen und andere Erwähnungsarten unberücksichtigt (fehlende Koreferenzen)
 - Fällt nicht ins Gewicht, solange mindestens eine namentliche Erwähnung pro Szene vorliegt
 - Nachteil: Mögliches Ungleichgewicht durch Szenenlängen; keine besondere Abbildung von Dramen, die nicht der *liaison de scène* folgen

Passive Präsenz in Emilia Galotti

Erster Aufzug

Die Szene, ein Kabinett des Prinzen.

Erster Auftritt

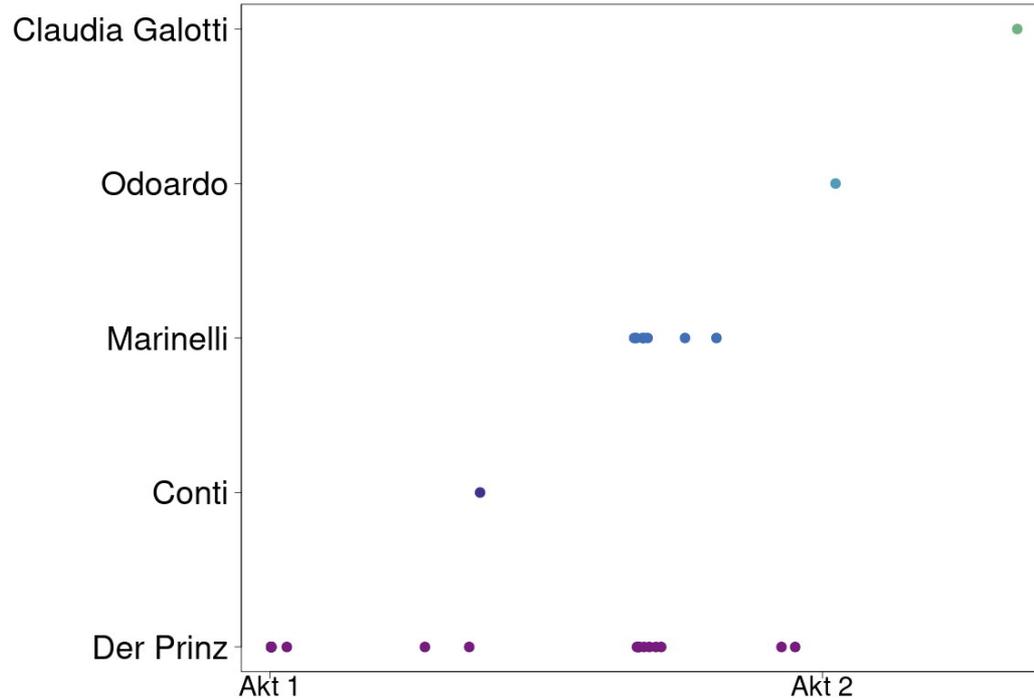
DER PRINZ

an einem Arbeitstische, voller Briefschaften und Papiere, deren einige er durchläuft.

Klagen, nichts als Klagen! Bittschriften, nichts als Bittschriften! – Die traurigen Geschäfte; und man beneidet uns noch! – Das glaub' ich; wenn wir allen helfen könnten: dann wären wir zu beneiden. – Emilia? *Indem er noch eine von den Bittschriften aufschlägt, und nach dem unterschriebnen Namen sieht.* Eine Emilia? – Aber eine Emilia Bruneschi – nicht Galotti. Nicht Emilia Galotti! – Was will sie, diese Emilia Bruneschi? *Er lieset.* Viel gefodert; sehr viel. – Doch sie heißt Emilia. Gewährt! *Er unterschreibt und klingelt; worauf ein Kammerdiener hereintritt.* Es ist wohl noch keiner von den Räten in dem Vorzimmer?

[...]

Namentliche Erwähnungen Emilias bis zu ihrem ersten Erscheinen



Passive Präsenz in Emilia Galotti

Zweiter Aufzug

[...]

Sechster Auftritt

Emilia und Claudia Galotti.

EMILIA

stürzt in einer ängstlichen Verwirrung herein.

Wohl mir! wohl mir! Nun bin ich in Sicherheit. Oder ist er mir gar gefolgt? *Indem sie den Schleier zurück wirft und ihre Mutter erblicket.* Ist er, meine Mutter? ist er? – Nein, dem Himmel sei Dank!

Zusammenfassung:

- Aktive Präsenz
 - Anteil Szenen, in denen Figur c spricht ($[0;1]$)

$$active(c) = \frac{|\{s | c \text{ spricht in } s\}|}{scenes(d)}$$

- Passive Präsenz
 - Anteil Szenen, in denen Figur c erwähnt wird und nicht selbst spricht ($[0; 1]$)

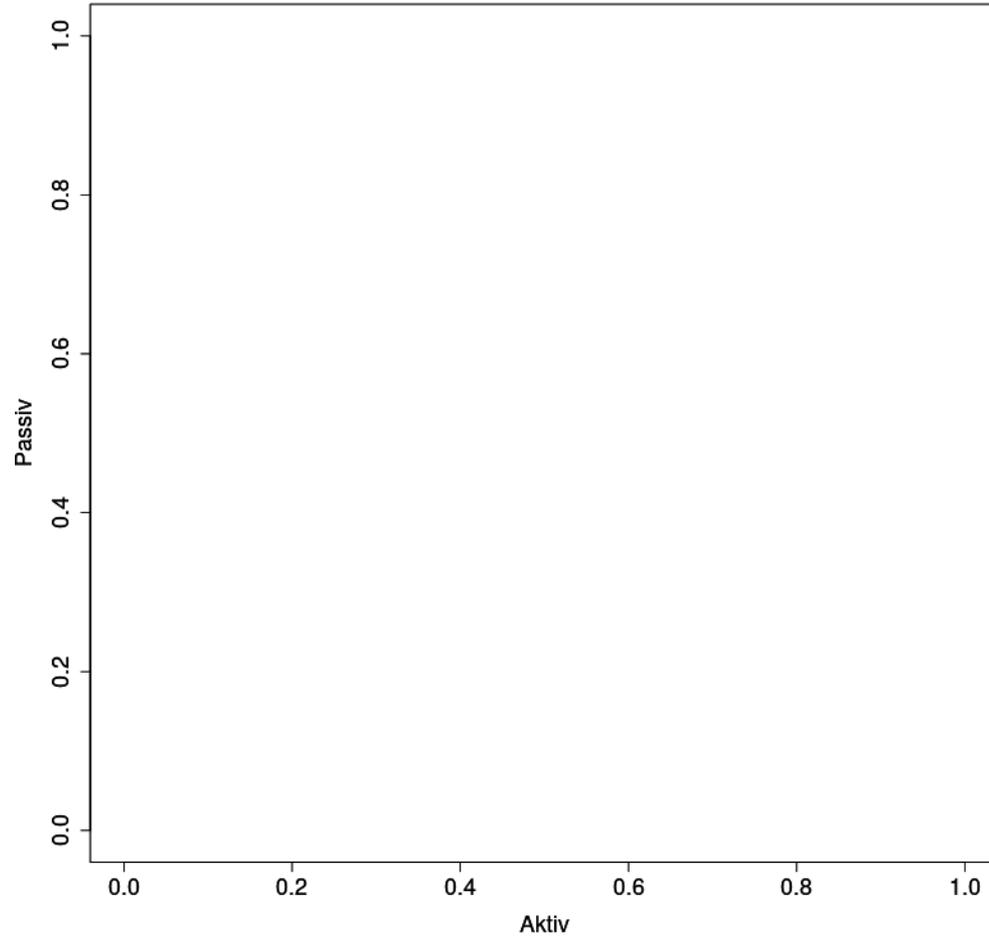
$$passive(c) = \frac{|\{s | c \text{ wird erwähnt in } s \wedge \neg c \text{ spricht in } s\}|}{scenes(d)}$$

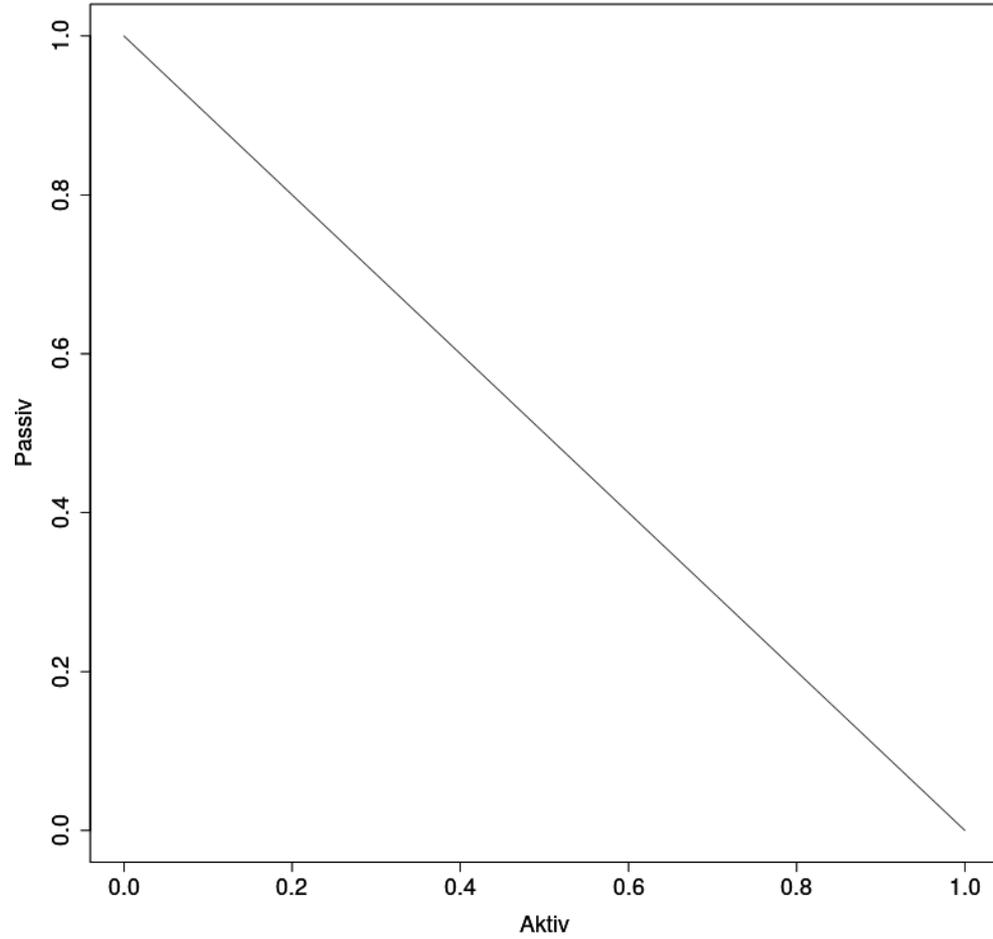
Korpus

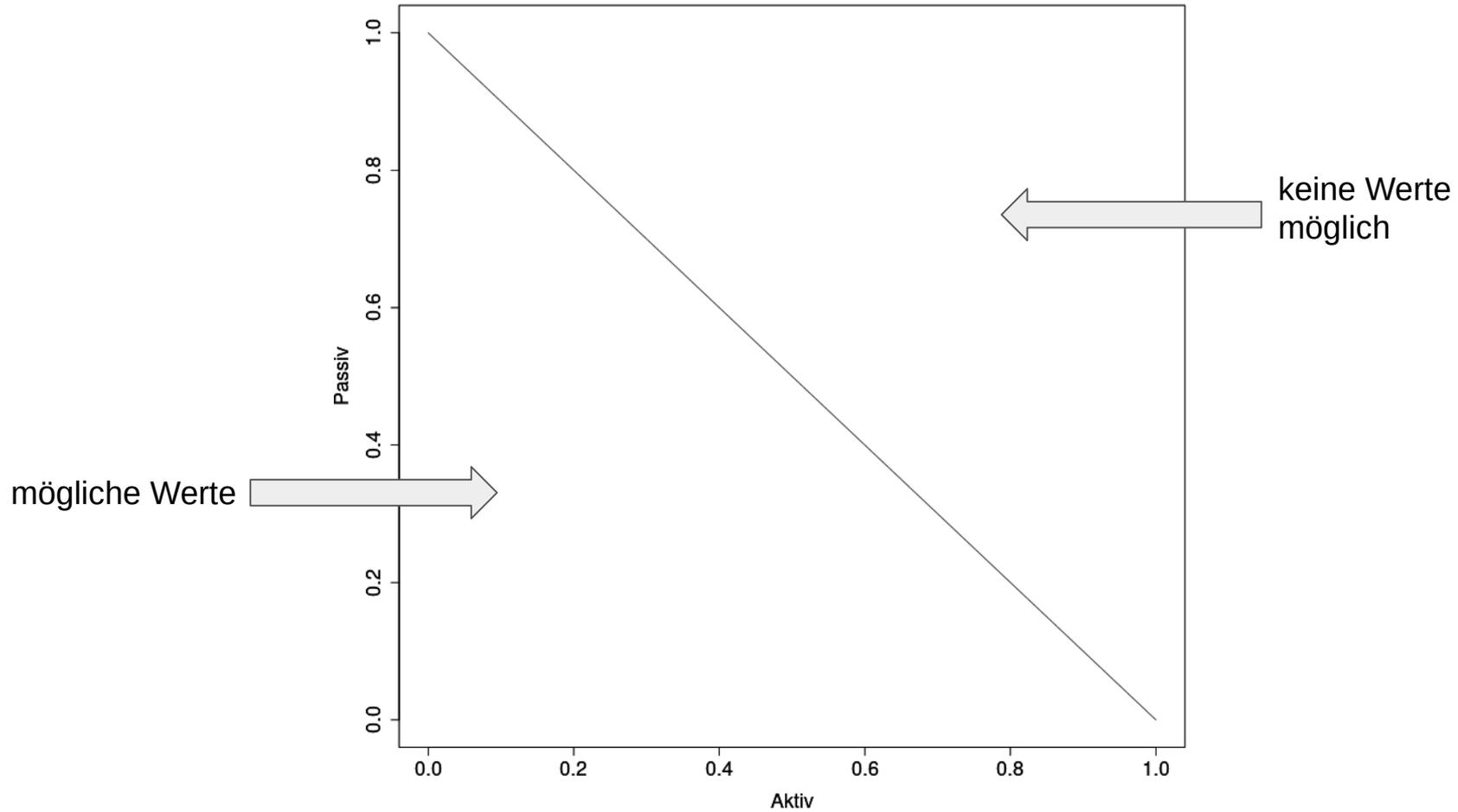
- 12 Texte aus dem GerDraCor (Fischer u.a. 2019)
- 1750 - 1800
- Zwei Subkorpora:

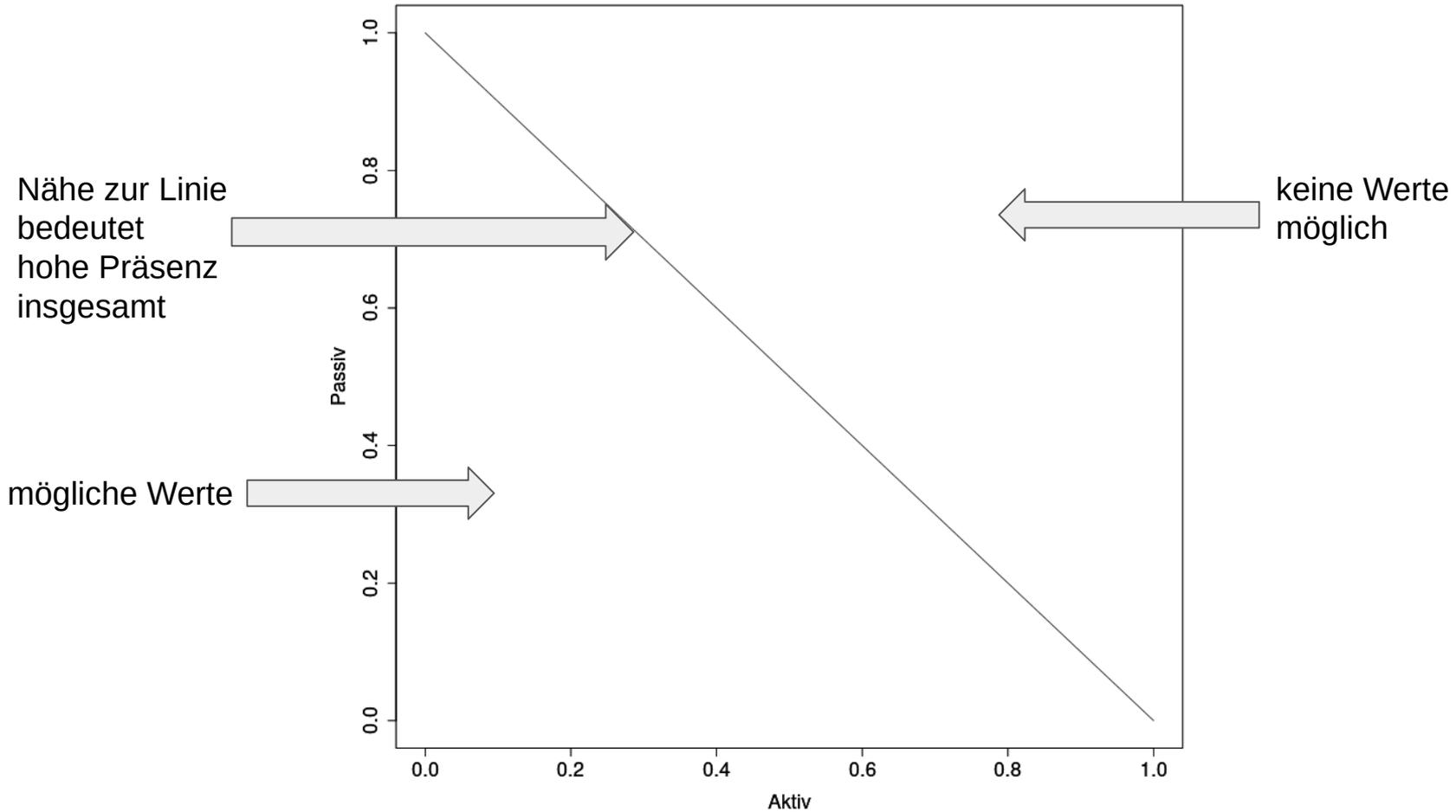
| | Bürgerliches Trauerspiel | Sturm und Drang |
|----------------------|--------------------------|-----------------|
| # Stücke | 6 | 6 |
| # Figuren | 73 | 185 |
| # Akte | 26 | 30 |
| # Szenen | 236 | 219 |
| # Gesprochene Tokens | 149.991 | 179.240 |

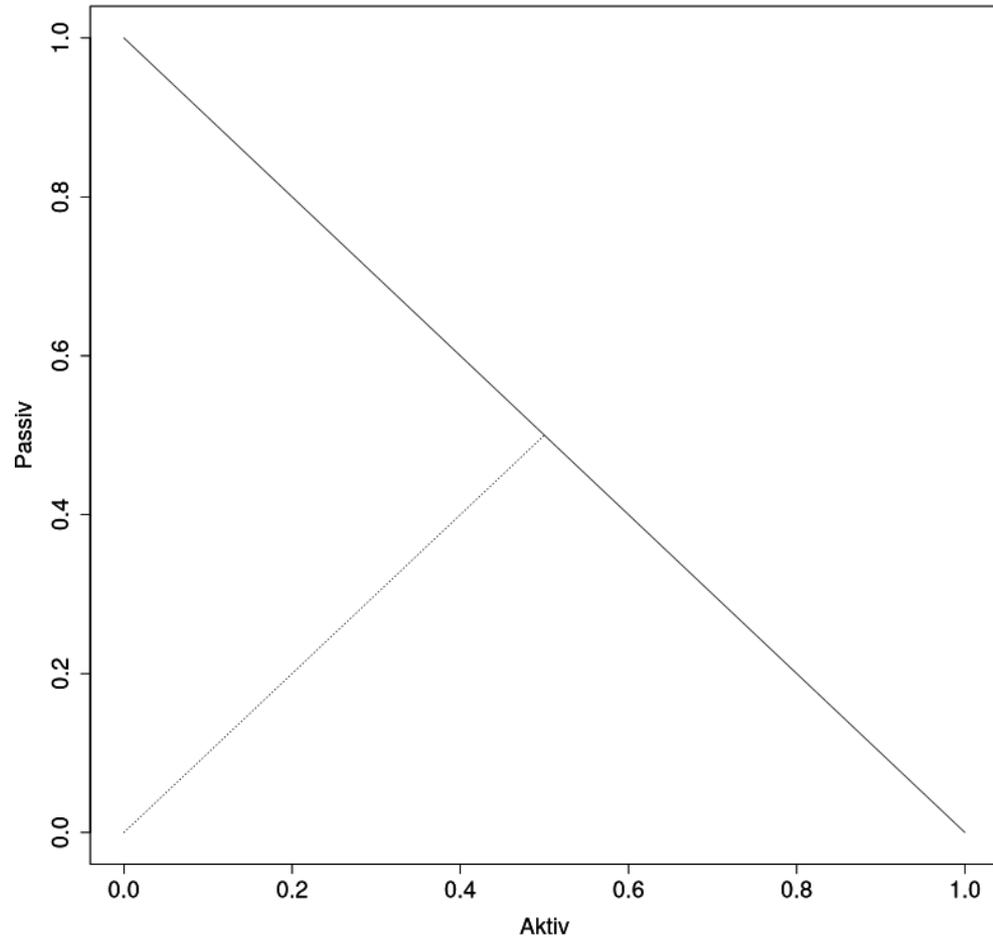
Ergebnisse

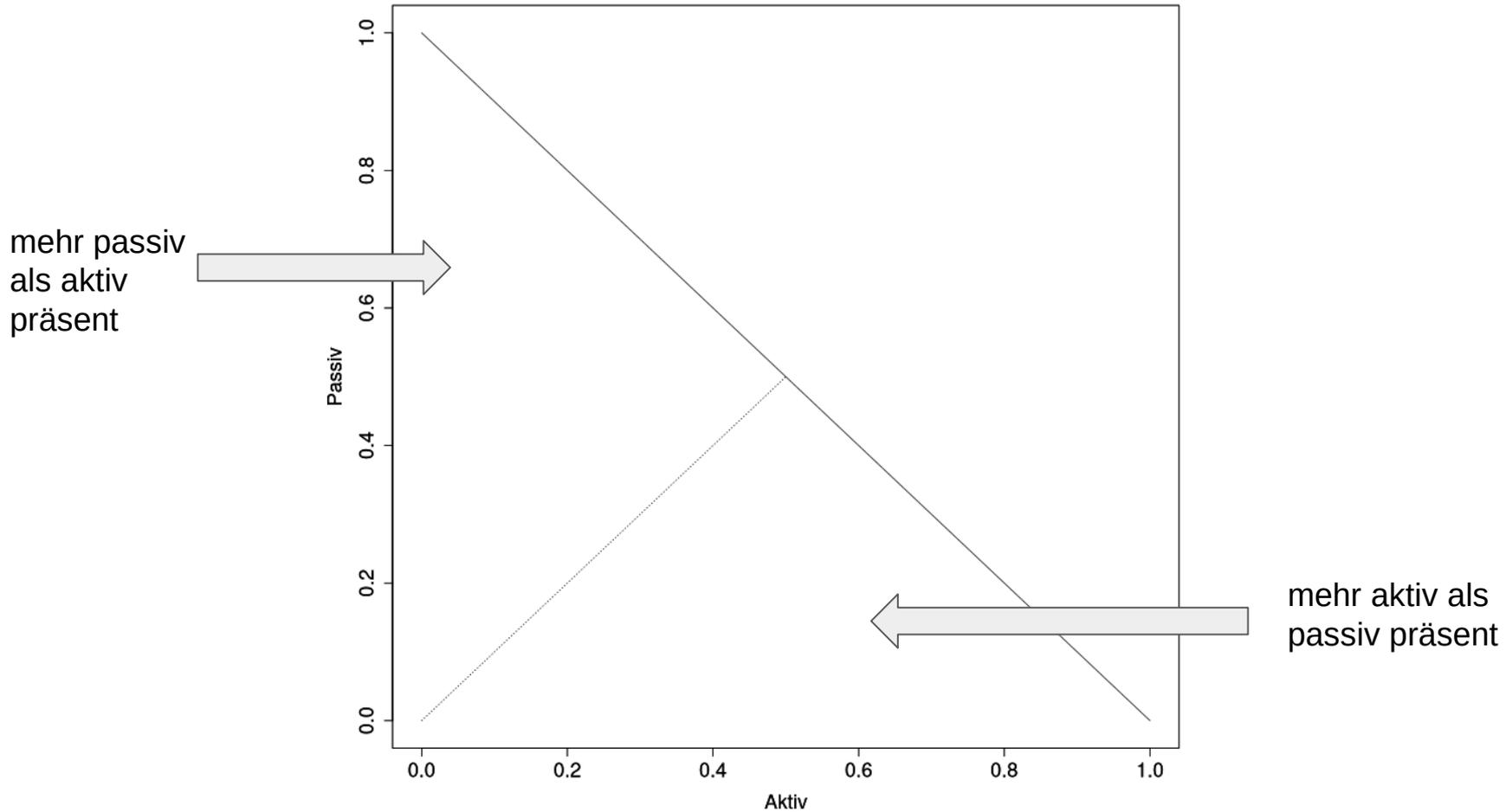




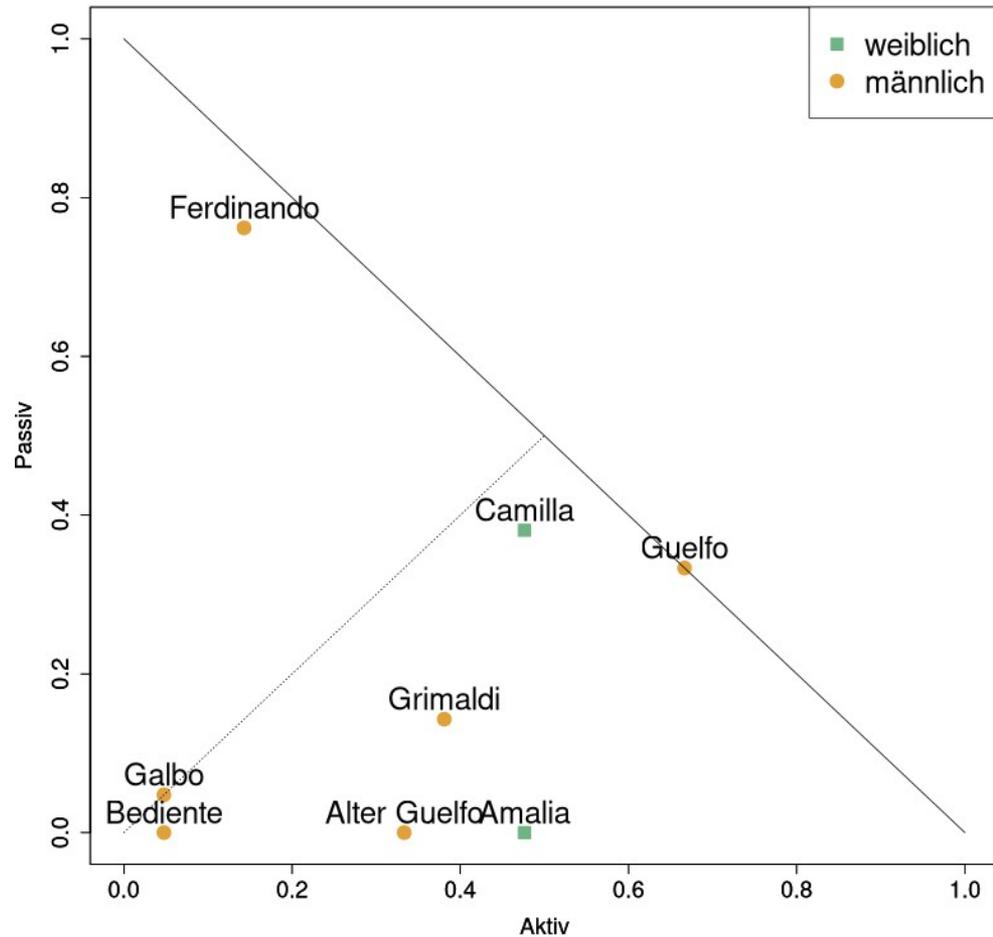




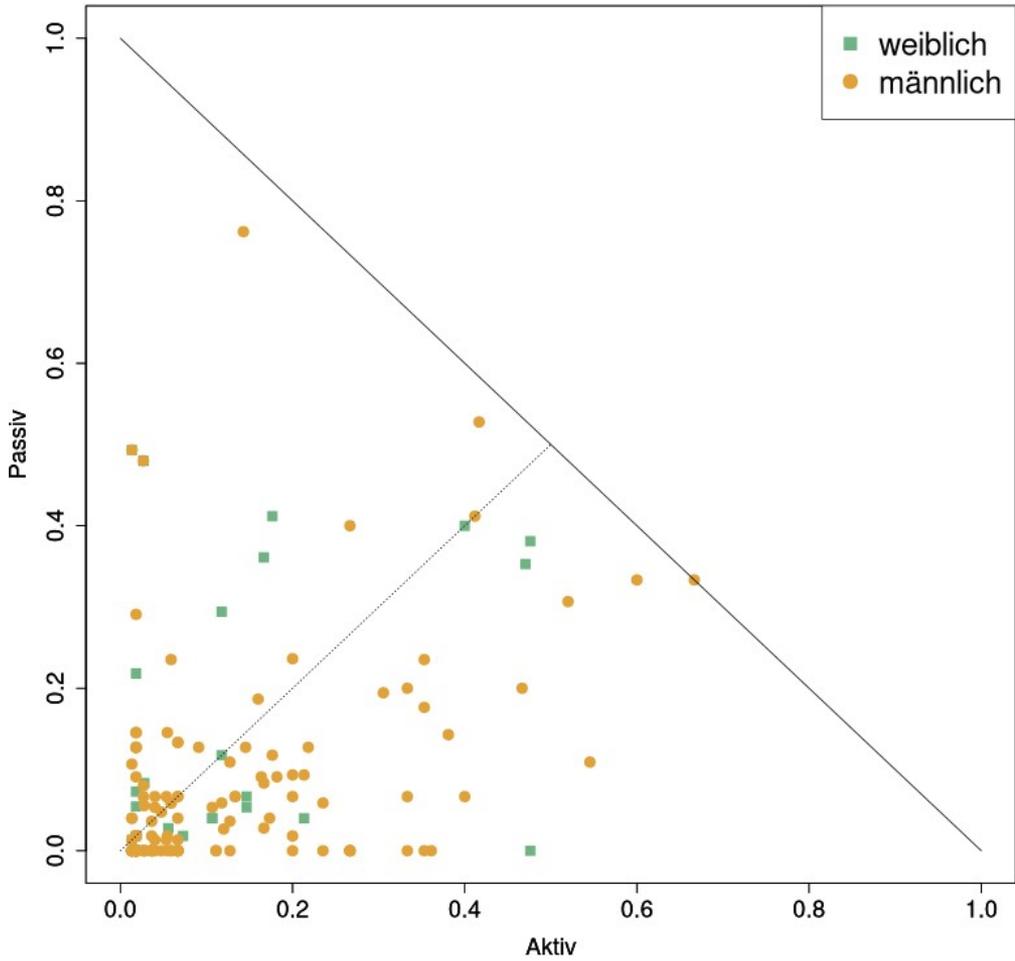




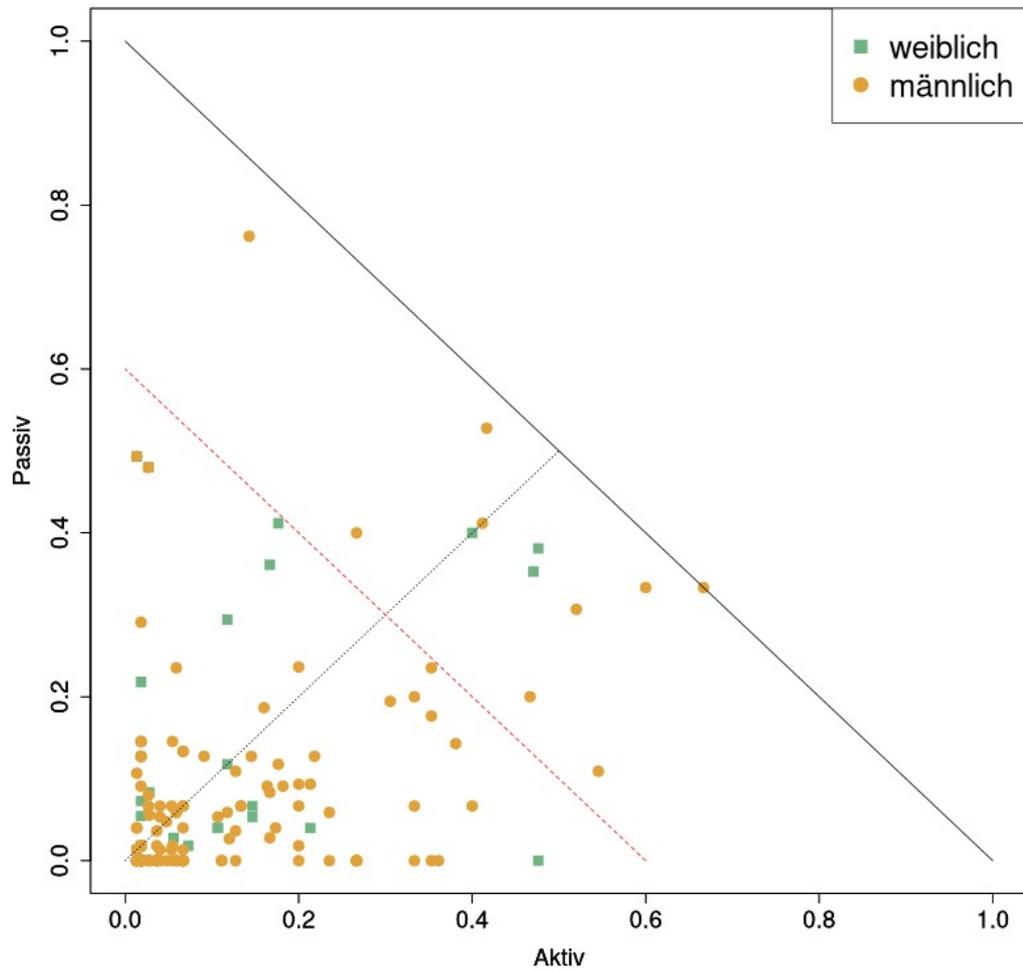
Klinger: *Die Zwillinge*
(*Sturm und Drang*)

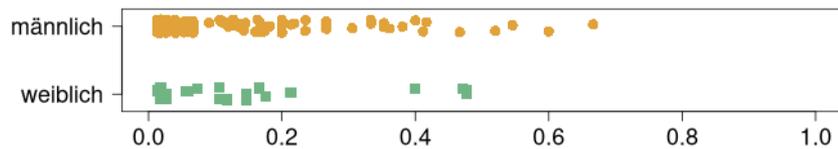
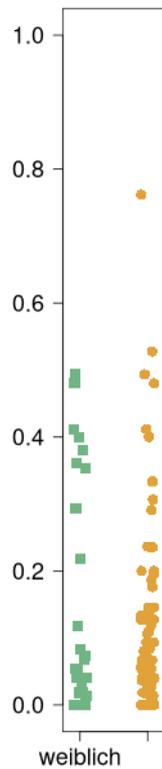
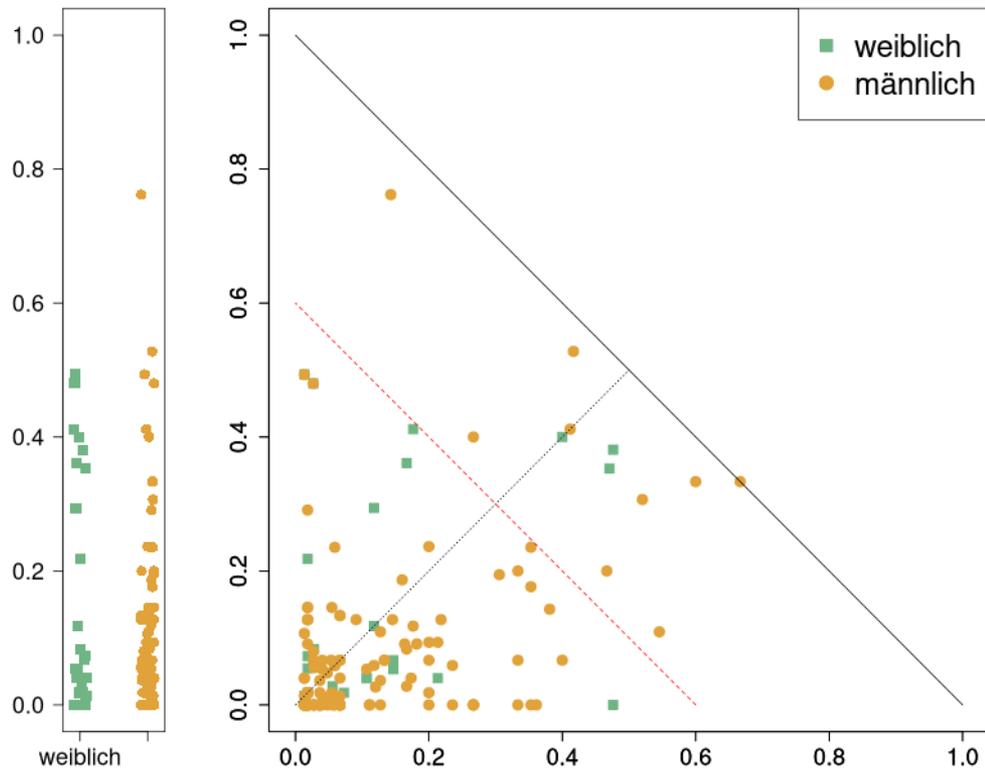


Sturm und Drang



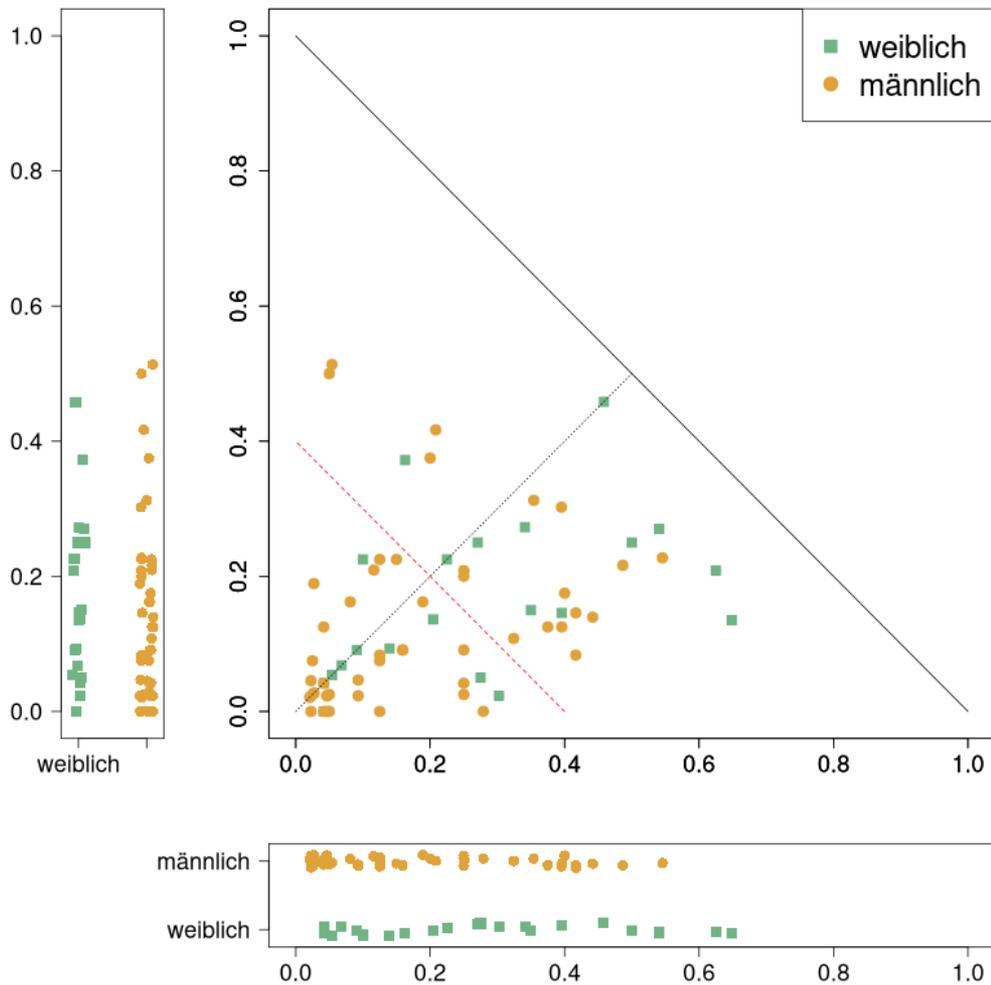
Sturm und Drang





Sturm und Drang

Bürgerliches Trauerspiel



Fazit

- Erweiterung von Präsenz
 - aktiv **und** passiv
- Ermitteln, wie Präsenz generell gemessen werden kann
- Literaturhistorische Perspektive
- Konkret:
 - keine Figur ist nur aktiv oder passiv präsent
 - einige Figuren sind mehr passiv als aktiv präsent
 - bis auf "Guelfo" ist keine Figur in jeder Szene präsent
 - Hauptfiguren im SD haben höhere Präsenzschwelle als in BT
 - Im SD erreichen weibliche Figuren entweder sehr hohe oder sehr niedrige Präsenzwerte
 - Im BT erreichen weibliche Figuren aktiv und passiv die höchsten Werte

Referenzen

- Krautter, Benjamin / Pagel, Janis / Reiter, Nils / Willand, Marcus (2018): Titelhelden und Protagonisten - Interpretierbare Figurenklassifikation in deutschsprachigen Dramen, in: LitLab Pamphlets 7.
- Marcus, Solomon (1973 [1970]): Mathematische Poetik. Frankfurt a.M.: Athenäum.
- Moretti, Franco (2011): "Network Theory, Plot Analysis", in: Pamphlets of the Stanford Literary Lab 2: 2–11
<https://litlab.stanford.edu/LiteraryLabPamphlet2.pdf> [letzter Zugriff 10. Februar 2020]
- Pfister, Manfred (2001): Das Drama. Theorie und Analyse. München: W. Fink.
- Trilcke, Peer / Fischer, Frank / Kampkaspar, Dario (2015): "Digital Network Analysis of Dramatic Texts", in: DH 2015 Conference Abstracts, Sydney.

Anhang

| Bürgerliches Trauerspiel | Sturm und Drang |
|--|---|
| Engel, Johann Jakob: <i>Eid und Pflicht</i> | Klinger, Friedrich Maximilian: <i>Die neue Arria</i> |
| Hebbel, Friedrich: <i>Maria Magdalene</i> | Klinger, Friedrich Maximilian: <i>Die Zwillinge</i> |
| Holtei, Karl von: <i>Ein Trauerspiel in Berlin</i> | Leisewitz, Johann Anton: <i>Julius von Tarent</i> |
| Lessing, Gotthold Ephraim: <i>Emilia Galotti</i> | Schiller, Friedrich: <i>Die Räuber</i> |
| Lessing, Gotthold Ephraim: <i>Miss Sara Sampson</i> | Schiller, Friedrich: <i>Die Verschwörung des Fiesco zu Genua</i> |
| Pfeil, Johann Gottlob Benjamin: <i>Lucie Woodvil</i> | Goethe, Johann Wolfgang: <i>Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand</i> |